Amts = Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Marienwerber, den 17. März

1897.

unter

Nr. 9884 die Verfügung des Juftiz-Ministers, Namen und Wohnung ersichtlich macht. betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen März 1897.

unter

unter

und Umwandlung der vierprozentigen Reichs-Anleihe, vom 8. März 1897.

unter

Nr. 2365 die Bekanntmachung, betreffend die 11 bis 1 Uhr geöffnet. Beichäftigung von Arbeiterinnen auf Steinkohlenberggierungsbezirk Oppeln, vom 11. März 1897.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden. Bekanntmachung.

Die am 1. April 1897 fälligen Zinsscheine ber Preußischen Staatsschulden werden bei ber Staatsschulden-Tilgungskasse — W, Taubenstraße 29 hierselbst —, bei der Reichsbank-Hauptkasse, den Regierungs-haupttaffen, ben Kreistaffen und den übrigen mit der Einlösung betrauten Kassen und Reichsbank anstalten vom 20. d. Mts. ab eingelöst. werden die am 1. April 1897 fälligen Zinsscheine ber von uns verwalteten Eisenbahn-Anleihen, mit Aus- machung vom 13. Dezember 1887 bringe ich hierdurch nahme der nachstehend besonders erwähnten Schuld- zur öffentlichen Kenntniß, daß zufolge Antrages des gartungen, bei ben vorbezeichneten, sowie bei den auf Kreises Löbau die neu hergestellten Chaussee'n niederer diesen Zinsscheinen vermerkten Zahlstellen vom 20. Ordnung: d. Mts. ab eingelöft.

Die Zinsscheine der nach unserer Bekanntmachung vom 16. Marz 1896 vom 1. April 1896 ab in unsere Berwaltung gekommenen Anleihen der Saal- und der Rerra-Sisenbahn-Gesellschaft werden auch in Zukunft nur bei ben bisherigen Ginlösungsstellen eingelöft.

Die Zinsscheine sind nach den einzelnen Schuld-

Die Nummer 8 der Gesetz-Sammlung enthältigattungen und Werthabschnitten geordnet den Ginlösungsstellen mit einem Verzeichniß vorzulegen, welches Nr. 9883 das Geseth, betreffend die Tilgung die Stückzahl und den Betrag für jeden Werthstaatsschulben, vom 8. März 1897; und unter abschnitt angiebt, aufgerechnet ist und des Einliefernden

Wegen Zahlung ber am 1. April fälligen Zinfen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Böhl, vom 9. für die in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen bemerken wir; daß die Zusendung Die Nummer 8 des Reichs-Gesethlatts enthält bieser Zinsen mittels der Post sowie ihre Gutschrift auf den Reichsbank-Girokonten der Empfangsberechtig= Nr. 2363 bie Berordnung, betreffend bie Tage-ten zwischen dem 18. März und 8. April erfolgt, gelder und Fuhrkosten von Beamten der Verwaltung die Baarzahlung aber bei der Staatsdes Raiser Wilhelm-Ranals, vom 24. Februar 1897. schulden = Tilgungskassesam 18. März, Die Nummer 9 des Reichs-Gesethlatts enthält bei den Regierungs- hauptkaffen am 24. März und bei ben sonstigen außerhalb Berlins Nr. 2364 bas Gefes, betreffend die Ründigung bamit betrauten Kassen am 26. März beginnt.

Die Staatsschulden = Tilgungskasse ist für bie Zinszahlungen werktäglich vom 9 bis 1 Die Nummer 10 des Reichs-Gesethlatts enthält uhr mit Ausschluß des vorletten Werktages in jedem Monat, am letten Werktage des Monats aber von

Die Inhaber Preußischer Konsols machen werken und auf Zink- und Bleierzbergwerken im Re- wir wiederholt auf die durch uns veröffent= lichten "Amtlichen Nachrichten über das Preußi= iche Staatsichuldbuch" aufmerkfam, beren 6. Ausgabe durch jede Buchhandlung für 40 Pfg. oder von dem Berleger J. Guttentag in Berlin burch die Post frei für 45 Pfg. zu beziehen ist.

Berlin, den 10. März 1897.

Hauptverwaltung ber Staatsschulden.

v. Hoffmann.

Berordnungen und Befanntmachungen der Provinzial-Behörden ic.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Amtsblattsbekannt=

a) von Rakowiz-Bahnhof Zajonskowo mit Abzweigung nach Jacobkowo,

b) von Löbau nach Lossen,

c) von Entenbruch nach Sugainko,

d) von Rlottowo nach Omulle und bie Gemeindestraßen a) von Krottoschin nach Schackenhof,

Ausgegeben in Marienwerber am 18. März 1897.

Marft: und in den größeren Städten des Regierungsbezirks

		1								7 cm + F						
	31539600	I. A. Getreibe.														
	Ramen					1. 1	A. (9)	etteti	э е.							
	No at the Cit		Weizen		Ş	Roggen			Gerste	Hafer						
	ber															
Mr.0	~ . "	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel gering	gut mittel gering						
20	Städte.				(6)	a F . Cl		00 00								
- 45		M. 1 9	a 44 1 0	11 11 0	1 1 1 0	s tosten	1 16 11	UU Rilo	granin							
1	Christburg	JIO N		JIO (N)	10 07		110 21	16 2		16 8 16 8 16 8						
2	Culm	16 25	15 95		$\frac{-}{12}$ $\frac{-}{25}$	11 47		12 88	12 41 —	1075						
3	Dt. Enlau	1020	15 59		1440	10 95		12 88	12	12 75 12 90 12 10						
4	Dt. Krone				11 57		11 18	12 86		12 40 - 12						
5	Flatow		16-			11 15			13 35 — —	12 08						
6	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	16 08	15 79		11 19	10 84		12 50		12 78 12 33 — —						
7	Jastrow					11 51			13 80	——————————————————————————————————————						
8 9		16 15	16 01	15 86		11 25	11 19		1 2 66 12 46							
10	Löbau M. Friedland				10 67 11 50			10 98		11 30						
11	Marienwerder	16 90			11 25			12 86 11 76		11 90						
12	Meme	14 50		13 50			11 50			15 10						
13	Neumart		16 —			11 —			11							
14	Riesenburg	15 96			11 03			12 05		12 48						
15	Rosenberg		15 65			11 56			13 41 — —	12						
16	Schlochau					11 55			12 86 — —							
17 18	Schweiz	1010			1100	14 66		10 73	14 63 — —							
19	Strasburg Stuhnt	16 12			11 20	10 67		12 71	11 75 —	14 25 13 43 —						
20	Thorn	15 24			11 16	10 75		13 25		12 95						
21	Tuchel	14 85	13 -	11 10		_	10.40	11 60	11 10 10 40	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$						
22	Hammerstein						1010	1100	11101040	13 - 12 20 11 00						
	Neuenburg									12 80 12						
24	Vandsburg									13 25 - 12 88						
	Summa	142 05	123 99	40 46	136 99	148 36	4427	136 27	150 72 46 43	164 67 121 69 35 48						
	Durchschnittspreis	15 78	15 50	13 49	11 42	11 41	11 07	12 39	12 56 11 61	12 67 12 17 11 83						

b) von Sophienthal nach Londzek,

von mir als folde Kunftstraßen anerkannt worden find, Privatanschlußgeleises mit Maschinenbetrieb an die auf welche die Bestimmungen des Gesetzes vom 20. Thorn-Marienburger Gisenbahn zwischen km Station Juni 1887 Anwendung zu finden haben.

Danzig, den 13. Februar 1897. Der Ober=Präsident.

4) Der Maurer Friedrich Kühn und deffen Sohn Eduard aus Briefen haben am 28. November v. Js. 6) den Fischer Stanislaus Szymanski mit Muth und Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens im Schloßsee gerettet, was ich belobigend mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß bringe, daß ich dem Rühn sen. 25 Mark That bewilligt habe.

> Marienwerder, ben 7. März 1897. Der Regierungs-Präsident.

5) Dem Mühlenbesitzer Gustav Gerson in Thorn c) von Neumark in der Richtung auf Kamionten, ist die Genehmigung zum Bau und Betriebe eines 1,6 und 1,7 ertheilt worden.

> Marienwerder, den 14. März 1897. Der Regierungs=Bräfident.

Bestimmungen

über die

Anstellung und die Pflichten der Bezirks = Schonsteinfeger.

Rad § 39 der Gewerbeordnung und § 1 bes und beffen Sohn 15 Mark als Pramien für biese Gesetzes vom 24. April 1888 ift die Ginrichtung von Kehrbezirken gestattet. Ueber die Anstellung, Thatig= feit und Entlassung der Bezirksschornsteinfeger bestimme ich Folgendes:

Breise.																	
1. B. Nebrige Marktwaaren.																	
Hülfenfrüchte Erbjen, Specjes		E§=	St	roh			Fleisch Rind					Gerän- cherter		Œ§≠		Eier	
(gelbe) boh	Linsen	Kar= toffeln	Richt=	Rrumm	Hen	im Groß=	von der vom Renle Bauch				Speck (hie= figer)		But: ter.		1 School		
Rochen (weiße)			00 60	_ 5		handel		je 1 Kilogram								60 Stüc	
Mo I O II at I	n je 1					410		int				179					
16 A 16	31 16 2		No N	16 27	16 21		M N	1.16 8	16 2	Mo 2	1 16 8	16	2		Si		S
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	45	$\frac{4}{3} \frac{07}{80}$	-	9.75		100 —	1 40		1 20		_	1	60		70		90
14 81	- 45 -	5 88		2 75	$\begin{bmatrix} 5 - \\ 6 40 \end{bmatrix}$	105 — 85 —	1 20		1 05	$\frac{1}{6}$		1	70 86	2 2	-	2	69
1687		327	5		6	90 _	1 10			9(-	1	60	1	73	5	25 86
16		2 75	6-		6 —	97 —	120		120		1	2	_	1	55	3	45
14 63 22 -	- 25 -	4 —	525	2 75	6 50		1 20					1	51	2	20	4	30
18 13 — 17 — 30 —		3 03			6 -	78 —	1 06						60	1	74	3	08
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	- 40 -	2 88 2 58	6 40		6 05	96	1 10						55	1	77	3	32
14 71		2 85	6				1	- 80	-94 120			1	41 50	1 2	74	3	12
1760 30 -	- 70 -	380			6—	95 —	1 20		1 1 ($\frac{1}{105}$	1	60	1	33	3	80 80
16		450				120 —	150						40	2	20	4	-
13		2 60		3 —	4	75 —	- 80	80		1 -		1	40	1	70	4	_
11 50		4 10	4 20		6 73	110 -	1 30		1 10	خالفا السام		1	40	2	_	3	10
30-		4 18					1 20	1 -	1 10			1	51	1	78	3	37
14 44 18 75		2 70			6 -	— —	1 -		1 -	89		1	25	1	64	4	15
16 62 _		3 26 3 60		3 75	5 75	75 — 60 —	85						50	1	37	2	94
		300	5 45	2 19	5 75	00	1 30	- 95 - 95				1	55 60	1	95	3	43
13 09 24 5	60 34 —	5 09	4 50		6 25	100	1 30					1	46	1	73 99	3	95 78
13 50 35		220			5 —	90	1 10					1	60	1	60	3	10
-													_		-		_
				-	-							-	_	-	_	-	-
287 98 100		esar esau		100	000				Townson accomm	-				_			_
00.194					81 68						20 48	married in	60	38	22		27
15 42 27 5	00 4z 80	3 56	5 06	3 06	5 83	92 06	1 15	97	1 10	-87	1 02	1	60	1	82	3	54

Anstellungsrecht.

§ 1. 1. Für die Kehrbezirke innerhalb der einsteinfeger an.

2. Umfaßt ein Rehrbezirk Ortschaften, welche verschiedenen Kreisen angehören, so bestimmt ber Regierungs- Präsident, welchem der betheiligten Landräthe

das Anstellungsrecht zusteht.

3. Bilbet eine Stadt für sich allein einen ober mehrere Kehrbezirke, so wird das Anstellungsrecht durch die städtische Polizeiverwaltung ausgeübt, vorbehaltlich ber Bestätigung burch ben Landrath bei Städten mit meniger als 10 000 Einwohnern.

4. Umfaßt ein Rehrbezirk neben einem Stadt= bezirk ober einem Theile eines Stadtbezirks auch verwaltung bas Anstellungsrecht auszuüben hat.

Voraussehungen der Anftellung.

§ 2. Voraussetzungen der Anstellung, welche nur zeinen Kreise stellt der Landrath die Bezirks-Schorn- nach vorgängiger schriftlicher Anerkennung dieser Beftimmungen erfolgt, find:

1. Unbescholtenheit und nüchterner Lebenswandel.

2. Vollendung des 24. Lebensjahres.

3. Nachweis:

a) einer minbestens breijährigen Lehrzeit (§ 129 ber Gewerbe-Dronung) und

b) einer breijährigen Beschäftigung als Gefelle bei einem Schornsteinfegermeifter,

4. Ablegung einer Prüfung vor ber Bezirks: Schornsteinfeger-Prüfungskommiffion (§ 4 ff.).

Ausnahmen.

§ 3. 1. Für diejenigen, welche beim Erlaß ländliche Ortschaften, so bestimmt der Regierungs- dieser Bestimmungen bereits Gesellen sind, kann an Präsident, ob der Landrath oder die städtische Polizei- die Stelle der Anforderung im § 2, Ziffer 3a der Nachweis einer breijährigen Beschäftigung im Schorn=

-	II. Ladenpreise an einem der letten Tage des Monats Februar 1897.																					
(2		-			etje	an ei	nem	nst	repr	ા સ	age	e bes			109	1097.						
400		Meh		C** (*)					- 700	н	00 to	Sta	ffee		Schwei=		Rin	ber-				
	Namen	Speiseberei- tung aus			Gerften=			Buch= wei= Hafer=		7. 2. 2		Reis Java.	Java	Java gelb	Java Speise				nieren-		Effig.	
1		tung	au	3				ء ا ء		Hirse	a d	mitt=	mitte in an		11152			ta	[g		0	
Mr.	ber	Wei=	Ro	3= (3	rau=	Grüţe	ge1	1= (3 to	brüße	-11		lerer	ler	brann			malz			1	1	
2	~ 1 = 5 1 A	zen.	gei		pe.	orup.	เดิมแ	₽τ			1		(roh.)	ten Bohner		(hiefi	ges)	500	g			
40	Städte.		1				(Fe	fost:	ot io	1 @	iloo	arant	111	Sounter								
								Es fostet je 1 Kilog MANGAMA						I M 0	MION MI			1110		0		
											17 0						_		2	16	V	
1	Christburg	— 28		2 -	- 23			5 -	- 45			$- 45 \\ - 60 $					40		-			
2	Culm	-25		1 –	-38			0 5 -	- 40 $- 65 $	-40		-55	3 30 3 30				60			-	-	
3	Dt. Eylau	$-35 \\ -30$		28 — 3 —	- 65 - 40	-30		0 -	-40	- 0		-40	290				20				-	
4	Dt. Krone	-26		1 –	- 40 - 60			0 –	-40 -50	- 50		$-40 \\ -45$	3 -	3 60			60 60	_		-	_	
5	Flatow	-25	_	9 _	- 40	-35		5-	-55	-4		- 55	$\frac{3}{2} = \frac{3}{80}$				40			-		
6 7	Graubenz Jastrow	-30		4 _	-50	1		- C	-40	- 4		-40	280				80				_	
8	Ronig	-23		9_	-47	23		9	-39	-4	g _	-40	280				60				_	
9	Löbau	-24		8 –	$-\frac{1}{20}$				-30			-30	2 40				60					
10	Mt. Friedland	- 30		0 -	50			5 –	-35	-3	<u> 5</u> _	-40	280				40					
11	Marienwerber	-26		$\overset{\circ}{2}$ —	- 56			5 -	-50	-5		-65	3	3 80			60	_				
12	Mewe	$- \bar{30} $		8 —	- 59			8 –	-68	- 3		-48	2 77	3 40			15					
13	Neumark	-24	- 2	0 —	-40	-40	- 5	0:-	-60	6		-60	2 80		- 20		40			_ 1	0	
14	Riesenburg	- 29	- 2	(U	50			0-	- 70	6		-60	2 80			1	40	1	_ .		6	
15	Rosenberg	30	8	0 -	- 60			0 –	- 60	60	0 -	-40	3 20	3 80	20	1	80			_ -	_	
16	Schlochau	26	- 2	0 -	-30			0-	- 40		-	-30	2 60	3 40			60		_ -		_	
17	Schwetz	- 25		1 —	-31	- 21		2 –	-32	-2		- 25	2 75				10		_	-1	0	
18	Strasburg	- 25		1-	-46			8 –	- 55	3		-55	2 90				60	-	-		a maria	
19	Stuhm	-26		4 —	-24			0	-40	- 40		-36	2 60		-20		60			- 1	5	
20	Thorn	— 28		2 -	-40			0 -	- 60	40		-60	3 20		-20		60					
21	Tuchel	- 22	[]	9 –	-50	- 25	5	0-		-4	0 -	-40	3 40	3 70	-20	1	70			- -	_	
22	Hammerstein			-														-		-	-	
23	Neuenburg			-												-	-	-		-	-	
24	5																				-	
	Summa	5 67		_	19	-	-	_	9 74				60 72				75	1			1	
	Durchschnittspreis	-27		22 -	-44			8-	-49		_	-47		3 50			61	1			3	
1	Daß in benjenigen	Orter	t, be	i we	lchen	1 die I	tubri	ten	una	usgef	üllt	t gebl	ieben,	die b	ezeichn	eten	Arti	fel	nid	gt 3	\u	

Markte gekommen sind, bescheinigt.

Marienwerder, den 6. März 1897.

Der Regierungs-Präsident.

fteinfegergewerbe überhaupt treten. Die Anforderung gierungsbezirk durch die "Brüfungskommiffion für zu 3 b bleibt daneben bestehen.

2. Wer auf Grund der für andere Regierungs= bezirke erlassenen Verwaltungsbestimmungen als Bezirks-Schornsteinfeger angestellt oder zur Anstellung als folder befähigt ift, braucht eine besondere Prüfung nicht mehr abzulegen.

vorgeschriebenen Prüfung vor der Bezirks-Schornstein= feger-Brüfungskommission abgesehen werden.

4. In besonderen Ausnahmefällen kann der Regierungs-Präsident die Anstellung vor zurückgelegtem 24. Lebensjahre genehmigen.

Bezirks = Schornsteinfeger = Prüfung.

§ 4. Die Prüfung erfolgt für den ganzen Re-

Bezirks-Schornsteinfeger" in Marienwerder.

§ 5. Die Prüfungskommission soll bestehen aus:

1. einem von dem Regierungs-Bräfibenten zu ernennenden Kommiffar als Vorsitzenden und

2. zwei Schornsteinfegermeistern.

Die Beisitzer zu 2 und deren Stellvertreter 3. Bei Einrichtung neuer Rehrbezirke, welche werden von der für den Regierungsbezirk bestehenden bis jum 1. April 1898 erfolgt, kann bei ber erst- Schornsteinfegerinnung präsentirt und vom Regierungsmaligen Anstellung der Bezirksichornsteinfeger von der Prafidenten auf die Dauer von drei Jahren ernannt.

Als stellvertretender Vorsitzender fungirt ebenfalls

ein ernannter Kommissar.

§ 6. Die Prüfung erftreckt sich auf:

- 1. die für den Gewerbebetrieb nothwendigen Schulkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen:
- 2. die Kenntniß der Feuerungsanlagen, der Konstruktion der Schornsteine, der verschiedenen Arten von Berunreinigungen derfelben, der Reinigungs-

Ermittelung ber feuergefährlichen Stellen, ber ber ihm übertragenen Rehrgeschäfte bietet. einschlägigen feuer- und baupolizeilichen, sowie aller sonstigen den Gewerbebetrieb betreffenden eine vorhandene Feuerungsanlage durch eine gegen sein und die Aufsicht führen. Handzeichnung anschaulich darzustellen;

3. auf die technische Fertigkeit in der Ausübung Schornsteinröhren und das funftgerechte Besteigen Entlassung auszusprechen.

minbestens eines Rauchfanges.

Ein Theil der Fragen zu 2 ist von dem Prüf: linge an ben Schornsteinen eines Gebäudes erläuternd du beantworten.

§ 7. Die Melbung zur Prüfung ist an den

Vorsitzenden der Kommission zu richten.

Derselben sind die Ausweispapiere gemäß § 2 Biffer 1—3 beizufügen. Wird der daselbst vorge-Ichriebene Nachweis nicht erbracht, so ist das Gesuch um Zulassung zur Prüfung abzuweisen.

Brüfungsgebühr beträgt 20 Mark.

§ 9. Die Kommission kann gleichzeitig mehrere

der Zulaffung stattfinden.

Ueber bas Ergebniß ber Prüfung ist eine turze, bezirk bekannt zu machen. von den Mitaliebern der Kommission zu vollziehende Besondere Anstellungsbedingungen. Berhandlung aufzunehmen. Die Beschlußfassung in ber Kommission erfolgt nach Stimmenmehrheit. Bei Anstellungsbedingungen, welche mit diesen Bestimmungen Stimmengleichheit entscheibet ber Vorsitzende.

Ber die Prüfung bestanden hat, erhält ein von behörden überlaffen. ber Rommiffion auszufertigendes Befähigungszeugniß.

§ 10. Aus den Prüfungsgebühren werden zunächft die Geschäftsunkosten der Prüfungskommission Anstellungsbehörde besonders festzusegen. gebeckt. Der Restbetrag wird unter die Kommissionsmitglieder (einschließlich des Vorsitzenden) zu gleichen Theilen vertheilt.

Stellvertretung. (§ 47 Abj. 2 der Gewerbeordnung):

1. bei Ginberufung zu Militärdienft,

2. bei besonderer Nothlage bis zur Dauer eines

Der Stellvertreter muß ben Anforderungen des § 2 entsprechen.

Gesellen.

§ 12. Der Bezirks-Schornsteinfeger darf Gesellen halten und benselben bei eigener voller Verantwort-Anstellungsbehörde schriftlich Anzeige zu machen.

friften bei den verschiedenen Brennmaterialien, wenn deffen Perfonlichkeit und Befähigung feine geder Werkzeuge und Arten der Reinigung, der nugende Gewähr für die ordnungsmäßige Wahrnehmung

Lehrlinge.

§ 13. Beim Reinigen ber Schornfteine burch polizeilichen Beftimmungen und auf die Fähigkeit, einen Lehrling muß der Meister oder ein Geselle zu-

Entlassung aus dem Dienst.

§ 14. Diejenige Behörde, welche die Bezirks= des Gewerbes durch das Reinigen mehrerer Schornsteinfeger anstellt, hat auch die Befugniß, ihre

Entlassungsgründe.

§ 15. Die Entlassung erfolgt:

1. wenn die Voraussetzung der Unbescholtenheit und des nüchternen Lebenswandels fortfällt;

2. wenn die Schornsteine nicht ordnungs= und regel=

mäßig gereinigt werben;

3. wegen sonstiger grober Pflichtverletung.

Beschwerbe gegen die Entlassung.

§ 16. Gegen die die Entlassung aussprechenbe Verfügung fteht dem Bezirks-Schornsteinfeger nur die § 8. Die vor bem Prüfungstermin zu entrichtende Beschwerde im Dienstaufsichtswege zu.

Befanntmachung.

§ 17. Anstellung, Stellvertretung und Ent: prüfen. Die Brüfung nuß spätestens 6 Wochen nach lassung ber Bezirks-Schornsteinfeger sind burch bas amtliche Publikations-Organ für den betreffenden Rehr-

§ 18. Die vertragsmäßige Aufstellung besonberer nicht im Widerspruch stehen, bleibt den Anstellungs=

In jedem Falle sind bis zu einer allgemeinen Wer die Prüfung nicht besteht, kann sich nach Regelung durch eine Bezirks = Polizeiverordnung bie Ablauf von sechs Monaten zur Wiederholungsprufung Friften innerhalb deren die verschiedenen Arten von Schornsteinen und Schornsteinröhren von den Bezirks: Schornsteinfegern gereinigt werden muffen, von der

> Marienwerder, den 14. März 1897. Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich die in dem Normalmarkt= § 11. Die Anstellungsbehörde (§ 1) kann eine orte Elbing im Monat Februar 1897 für Fourage Stellvertretung des Bezirks-Schornsteinfegers zulassen gezahlten Preise nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert zur öffentlichen Kenntniß.

Es sind zu berechnen für:

a. 50 Kilogramm Hafer 6 Mark 80 Bf.

Heu 3 15 Stroh 2 94 11

Danzig, ben 8. März 1897.

Der Regierungs-Präsident.

Die Erdarbeiten zur Ausbeutung des Kies= lichkeit die Reinigung von Schornsteinen übertragen. lagers bei Dlugimost (bei der Eisenbahnstation Radost) Er hat aber von jeder Annahme eines Gesellen der bestehend aus Beseitigung von 9000 cbm Abraumboden, Lösen und Verladen von 10000 cbm Ries und Lettere ist jederzeit befugt, die Anstellung oder Baggern und Verladen von 13000 cbm Kies mit weitere Beschäftigung eines Gesellen zu untersagen, siskalischen Baggern follen vergeben werden, Termin

für die Eröffnung der Angebote am 26. März 1897. Alle neben den Sigenthümern und bem Unter-Bedingungen und Mufter zum Angebot liegen in nehmer Betheiligten werben zu diesem Termine behufs unferm Geschäftshaufe Zimmer 30 im 2. Stock gur Wahrnehmung etwaiger Rechte unter ber Verwarnung Ginficht aus und werden auch gegen bestellgelbfreie geladen, daß bei ihrem Ausbleiben bie Entschädigung Einsendung von 50 Pf. baar von unferm Rechnungs- ohne ihr Zuthun festgestellt und wegen Auszahlung bureau abgegeben. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Danzig, den 8. März 1897.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

9) Bekanntmachung.

Am 25. März wird in Gruppe (Schiefplat) für bie Dauer ber biesjährigen Truppenübungen eine mit 13) der Orts = Postanstalt vereinigte Telegraphenanstalt eröffnet.

Danzig, ben 9. März 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

10) Befanntmachung.

Berkehr mit ben Preußischen und Oldenburgischen Dienststunden zur Ginsicht aus. Staatsbahnen einerseits und ben am Oftbeutschen Ausnahmetarif für feuchte Stärke (auch feuchte Schlamm- Ginwendungen nicht mehr angebracht werden. stärke) zur Ginführung gelangt.

stellen zu erfahren.

Danzig, den 8. März 1897.

Rönigliche Gisenbahn-Direktion.

11) Bekanntmachung.

mild und Molfen.

Mit Gültigkeit vom 1. April 1897 ab wird im Gruppen- und Wechselverkehr der Preußischen Staatseifenbahnen, ferner im Wechselverkehr mit Stationen 14) Seitens ber Intereffenten ift bie Gingiehung bes ber Oldenburgischen Staatseisenbahnen und Station Weges von Kl. Konarzyn nach Stypors, auf ber Strede Rempen der Breslau = Warschauer Gifenbahn die für vom Ronarzyner Wiesenwege bis zur Ginmundung in frische und sterilifirte Milch bestehende Beförderungs- ben Weg von Stypors nach Chopenmuhl beantragt. begünstigung auch auf Magermilch, Buttermilch und Molken ausgedehnt. Im Abschnitt II B. 1 a der vier Wochen zur Bermeidung des Ausschlusses bei dem Staatsbahn-Gruppen-und Gruppen-Wechseltarife werden Unterzeichneten geltend zu machen. bementsprechend die Worte "frische und sterilisirte Milch" in "Milch, frische und sterilisirte, auch Mager= milch, Buttermilch und Molken" abgeändert.

Danzig, ben 9. März 1897. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Befanntmachung.

joll im Wege bes burch bas Gesetz vom 11. Juni 1874 Weg eingehen zu laffen und baburch bem öffentlichen (G.-S. S. 221) vorgeschriebenen Berfahrens die Ent- Berkehr zu entziehen. Die Zeichnung über die ein fcabigung für eine bem Kaufmann Johann Danikowsti- zuziehende Wegstrecke liegt auf bem Amtsbureau aus-Czerst zur Regulirung ber Friedrichstraße entzogene Fläche bes Grundstücks Czersk Blatt 105 festgestellt stellvertretenden Amts-Vorsteher binnen 4 Wochen vom werden.

Bu biefem Zweck habe ich einen Termin auf zu machen. Freitag, den 26. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt.

ober Hinterlegung bas Erforderliche verfügt werden wird.

Marienwerber, ben 13. März 1897. Der Enteignungs-Kommissar.

> Auffarth. Regierungs-Affessor.

Befanntmachung.

Der Fabritbesiger A. Bengti zu Grandenz beabsichtigt, auf bem ihm gehörigen Grundstück Grünerweg 5/9 eine Verzinnungs- und Verzinfungsanlage zu errichten.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Plane Mit Giltigfeit vom 1. Marg b. Je. ift im liegen auf dem hiefigen Polizeibureau mahrend ber

Ginwendungen gegen die Anlage find innerhalb Privatbahn-Güterverkehr (Tarifheft Nr. 1) betheiligten 14 Tagen bei ber unterzeichneten Polizeiverwaltung Privatbahnen (ausgenommen im Berkehr mit der Klein- schriftlich in zwei Czemplaren ober gur Protofoll anbahn Zillerthal-Arummhubel) andererseits ein allgemeiner zubringen, nach Ablauf dieser Frist können weitere

Bur Erörterung ber etwa erhobenen rechtzeitigen Die Frachtfäte find bei ben Guter-Abfertigungs- Ginwendungen wird Termin auf ben 31. Dlarg er., Borm. 11 Uhr, vor bem Bolizeifekretar und II. Polizeis

Kommissar Deja anberaumt.

Im Falle, daß der Unternehmer oder die Wiberfprechenden im Termin nicht erscheinen follten, wird Beförderung von Magermild, Butter- gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vor gegangen werden.

> Grandenz, den 4. März 1897. Die Polizei-Verwaltung.

Ginfprüche gegen diefes Vorhaben find binnen

Pollnit, den 9. März 1897. Floerke, Amtsvorsteher.

15) Es wird beabsichtigt, ben von der Ronschitzer Riegelei in ber Richtung Blumberg führenden, mit der Neuenburg-Schwetzer Chaussee in einer mittleren Entfernung von etwa 100 Mtr. parallel laufenden Auf Antrag des Gemeinde-Borftandes in Czerst Beg bis jum Kreuzungs-Bunkt mit bem Unterberger

Etwaige Ginspruche sind bei dem unterzeichneten Erscheinen dieser Publikation ab gerechnet, geltend

Unterberg, den 9. März 1897. Der stellvertretende Umts-Borsteber. Thimm.

16) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsaebiet.

Auf Grund bes § 362 des Strafgesetzbuchs: 1. Frang Biebermann, Fleischergefelle, geboren am 12. 9. Marz 1853 zu Rückers, Bezirk Jägerndorf, Desterreichisch-Schlesien, ortsangehörig zu Nieder-Paulowitz, ebendaselbst, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 14. Januar d. J.

2. Martin Giebels, Maurer, geb. am 27. März 13. 1850 zu Ofterhout, Niederlande, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungs-Präsidenten

zu Arnsberg, vom 4. Februar d. J.

Fridolin (Foseph) Horvath (alias Höbel, alias Szarköjn), Tagelöhner, geboren im Jahre 1873. ober 1874, ortsangehörig zu Grafenschachen (Aroks: 14. Franz Netrefa, Handarbeiter, geboren am 19. 3allás), Bezirk Oberwarth, (Felje-Der), Ungarn, wegen Landstreichens, Bettelns und Angabe eines talschen Namens, vom Königlich bayerischen Be-Birksamt zu Traunftein, vom 15. Dezember v. J.

4. Mathias Marsalek, Drechsler, geboren am 15. 15. Februar 1849 zu Blizanow, Bezirk Klattau, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens, von der Königlich baverischen Polizei-Direktion zu München, vom 29. Januar d. J.

5. Anton Peikert, Arbeiter, 24 Jahre alt, geboren zu Reichenberg, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungs = Präsidenten zu Breslau,

vom 8. Februar d. J

6. Anton Zenner, Schuhmachergeselle, geboren am 6. April 1864 zu Polom, Bezirk Neuftadt a. d. Mettau, Böhmen, öfterreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Re- 18. gierungs-Präsidenten zu Breslau, vom 26. Jamar d. J.

7. Wenzel Fischer, Weber und Bahnarbeiter, geboren am 9. April 1861 zu hennersdorf, Bezirk Lohenelbe, Böhmen, wegen Bettelns, von der

vom 20. Januar d. J.

8. Balter Huber, Maler, geboren am 13. Nobember 1877 zu Diessenhofen, Kanton Thurgan, Schweiz, ortsangehörig ebendafelbft, wegen Land lireichens, vom Kaiferlichen Bezirks = Präfidenten 20. Straßburg i. E., vom 12. Februar d. J.

9. Johann Hubert, Handarbeiter, geboren am 23. Juni 1878 zu Lzovic, Bezirk Kolin, Böhmen, wegen Bettelns, von ber Königlich fächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresden, vom 15. Ja- 17)

muar d. J. wegen Bettelns, von ber Königlich fächsischen stehers für ben Amtsbezirk Weichselburg ernannt. Kreishauptmannschaft zu Zwickau, vom 28. Ja-

am 9. Mars 1864 zu Warnsdorf, Bezirk Rumburg,

Böhmen, ortsangehörig ebenbafelbft, wegen Bettelns, von der Königlich fächsischen Kreishauptmannschaft

zu Dresden, vom 15. Januar d. J.

Therese Rutrowat, ledige Näherin und Schwarzfünstlerin, geboren am 14. August 1864 zu Rakos (Kroysbach), Komitat Debenburg, Ungarn, orts= angehörig ebendaselbst, wegen gewerbsmäßiger Unzucht, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion zu München, vom 5. Februar d. 38. Therese Lang, ledige Dienstmagd, geboren am 5. August 1878 zu Schwannenstadt, Bezirk Ried, Ober = Desterreich, ortsangehörig zu Lohnsburg, ebendaselbst, wegen Arbeitsscheu, von der Königlich banerischen Polizei-Direktion zu München, vom 5. Februar d. J.

November 1870 zu Beneschau bei Prag, Böhmen, wegen Bettelns, von ber Königlich fächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresden, vom 15. Ja-

nuar d. I.

Gerhard Pender, Arbeiter, geboren am 6. Juni 1843 zu Rimmegen, Riederlande, wegen Bettelns. vom Königlich preußischen Regierungs-Präsidenten

zu Münster, vom 23. Januar b. J.

Peter Piet, Schuhmacher und Arbeiter, geboren am 26. Juli 1865 zu Piaska, Bezirk Kalisch, Ruffisch-Bolen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungs= Präsidenten zu Stettin, vom 17. Februar b. J.

17. Georg Seibl, Weber, geboren am 22. Februar 1862 zu Haslau, Böhmen, wegen Bettelns, von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu

Zwidau, vom 20. Januar d. J.

Josef Slimka, Rutscher, angeblich geboren am 17. März 1855 oder 19. März 1859 zu Lasch= fowit, Bezirk Troppau, Desterreichisch = Schlesien. ortsangehörig zu Kreutendorf, ebendaselbst. wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungs= Präsidenten zu Oppeln, vom 5. Januar d. J.

Konigl. fächsischen Kreishauptmannschaft zu Zwickau, 19. Abolf Walter, Fleischergeselle, geboren am 29. Juni 1865 zu Königswald, Bezirk Tetschen, Böhmen, wegen Bettelns, von der Königlich fächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresben, vom

13. Januar d. J.

Ferdinand Zahradnick (Czahradnick) Seiler. aeboren am 14. Diai 1847 zu Kauth, Bezirk Taus, Böhmen, wegen Landstreichens und Bettelns, von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft zu Dresden, vom 24. Dezember v. 3.

Berfonal-Chronit.

10 Mar d. J. Wilhelm Kloucek, Fleischergeselle, geboren am Otto Butschlowski zu Kl. Graban nach abgelaufener 19. November 1871 zu Schluckenau, Böhmen, Amtsdauer wieder zum Stellvertreter des Antsvor-

Im Kreise Schwet ift der Rittergutsbesitzer Solt 11. Hermann Bendelin Kühnel, Färber, geboren Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Luschkowko ernannt. zu Parlin nach abgelaufener Amtsbauer wieder zum

Dem Kreisschulinspektor Dr. Cunerth in Culm

ist von dem Herrn Unterrichts-Minister die Verwaltung eines für die Vororte der Stadt Berlin einzurichtenden forderlich. Kreisschulinspektionsbezirks vom 1. April d. 38. ab übertragen. Bon diesem Tage ab ist die vertretungs-Areis Rosenberg, wird zum 1. April d. J. erledigt. weise Verwaltung der Kreisschulinspektion Culm dem Rreisschulinspektor Dr. Seehausen in Briefen bis auf Weiteres übertragen worden.

18) Erledigte Schulftellen.

Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Lilienhecke, Kreis Flatow, wird zum 1. April d. Is. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung selbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Rohde zu Zempelburg bis zum 1. April d. J. zu melben.

Die 1. Lehrerstelle an der Schule zu Sampohl,

Rreis Schlochau, ist erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Ginsendung bieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Ginsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspektor ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Katluhn zu Prechlau zu melben.

Die Befähigung eine Orgel zu bedienen, ist er-

Die 2. Lehrerstelle an der Volksschule zu Raudnig,

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Ginsendung ihrer Zeugnisse, bei ber | Fürstlich Reuß Pl.=Kammer in Schleiz zu melben.

Eine Lehrerstelle an der Stadtschule in Lessen,

Kreis Graubenz, ist erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Komorowski zu Lessen zu melben.

Eine Lehrerstelle an der katholischen Stadtschule

in Culmsee, Kreis Thorn, ist erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um Herrn Dr. Thunert zu Culmsee zu melden.

Extra-Beilage zum Amtsblatt.

Befanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnig gebracht, daß ber Bundesrath in der Sigung vom 28. v. Mts., § 85 der Protofolle, die nachstehenden Borfcbriften, betreffend die Abanderung des Branntwein-Riederlage=Regulativs, erlaffen hat. Berlin, den 17. Februar 1897.

Der Finanz-Minister. Vorschriften, betreffend die Abanderung des Branntwein-Niederlage-Regulativs.

In den Branntwein=Privatlagern findet eine Festhaltung der Identität des eingelagerten Brannt= weins nicht statt.

Die §§ 17, 18 Absaß 3 und 19 Absaß 1 und 3 des Branntwein-Riederlage=Regulativs werden aufgehoben; die übrigen Bestimmungen der §§ 15 bis 26 des Regulativs finden auf alle Branntwein=

Brivatlager Unwendung, jedoch mit folgenden Abanderungen und Erganzungen:

1. Un Stelle des im § 21 vorgeschriebenen Niederlageregisters für Theilungslager ift für alle Branntwein-Privatlager ein Privatlagerregister nach dem anliegenden Muster*) in vierteljährlichen Zeit= abschnitten des Betriebsjahrs zu führen. Auf die Führung des Registers finden die §§ 17 und 18 der Branntwein-Reinigungs-Dronung sinngemäße Anwendung.

2. Soweit die Niederlegung des Branntweins theilweise ober ausschließlich nicht in den im § 19 Absat 4 des Branntwein-Niederlage-Regulativs bezeichneten Lagerfässern 2c., sondern in Bersandgefäßen und bergleichen erfolgt, ift bas vor der Ginlagerung steueramtlich ermittelte Gigengewicht ber Befaße festzuhalten und für jedes Lager ein Tarabuch nach dem beiliegenden Muster 2*) in vierteljährlichen Beitabschnitten des Betriebsjahrs zu führen. Für diese Fälle gilt Nachstehendes:

a) Das Tarabuch ift in der Regel von einem Beamten der Amtsftelle zu führen, doch kann auch vom Hauptamt die Musfüllung einzelner Spalten ben Abfertigungs- ober Aufsichtsbeamten übertragen werden. Soweit die Abfertigungs= oder Aufsichtsbeamten Eintragungen machen, haben fie in Spalte 8

ober 12 ober 16 ihren Namen und ihre Diensteigenschaft hinzuzufügen.

b) Die in das Lager aufzunehmenden Gefage muffen mit einer die Bertaufdung ausschließenden deuts lichen und unverwischbaren Bezeichnung verseben sein. Auch ift auf jedem Fasse bie laufende Rummer, welche es im Tarabuche erhält, und das Bierteljahr des Betriebsjahrs zu vermerken, in welchem die Einlagerung erfolgt ift.

c) Die Anschreibung im Tarabuche erfolgt für jede Branntweinpoft, die in den por= geführten Gefäßen eingelagert worden ift, auf Grund ber Anmeldungspapiere in der Beise, bag die Eintragung in die Spalten 2 und 3 summarisch geschieht, die Spalten 1 und 4 bis 6 dagegen für jedes einzelne Gefäß nach der im Abfertigungspapier beobachteten Reihenfolge mit Gintragungen verfeben merben. In Spalte 7 erfolgen, soweit bei ber Einlagerung Durchschnittsaltoholisirung stattgefunden hat, die Eintragungen summarisch mit ber Bezeichnung "durchschnittlich"; soweit Einzelalkoholisirung statt= gefunden hat, geschieht die Anschreibung für jedes Gefäß besonders.

Der Registerjührer hat nach erfolgter Abfertigung in beiden Ausfertigungen des Anmelbungspapiers, von denen die eine dem Lagerbesitzer auszuhändigen ift, bei jedem einzelnen Gefäße die Rummer des

Tarabuches zu vermerken.

Leere Gefage konnen auf Grund schriftlicher Anmelbung bei ber Bebeftelle ober bem im Lager anweienden Beamten in das Lager aufgenommen werden. Vorkommendenfalls ist ihr Eigengewicht amtlich festzustellen und von den Abfertigungsbeamten auf den Anmeldungen, die demnächft Beläge jum Larabuche werden, zu vermerken. Die Auschreibung erfolgt unter Ausfüllung der Spalten 1, 2 und 4 bis 6. In Spalte 3 ift ber Bermert "leer" einzutragen.

d) Die Abschreibung der Gefäße erfolgt, soweit sie mit Branntwein gefüllt aus dem Lager abgemeldet werden, auf Grund der Abmeldungspapiere in den Spalten 13 und 14 des Tarabuches.

In leerem Ruftande aus bem Lager entfernte Gefäße find nach voraufgegangener ichriftlicher Abmelbung in Spalte 13 abzuschreiben, wobei in Spalte 14 der Vermert "leer" einzutragen ift. Zutreffendenfalls ist ferner in Spalte 15 auf die Nummer der Eintragung des etwa dafür leer in das

^{*)} Die Mufter find hier nicht mit abgedrudt.

Lager aufgenommenen Gefäßes zu verweisen. Die mit Bermerk bes beaufsichtigenden Beamten zu ver-

sehenden Abmeldungen werden Beläge zum Tarabuche.

e) Das Tarabuch ift am letten Kalendertage jedes Vierteljahrs abzuschließen, darf jedoch bis zum Schlusse des folgenden Bierteljahrs für die Abschreibung der darin nachgewiesenen, noch im Lager befindlichen Gesäße offen gehalten werden. Nachdem das Tarabuch für die Abschreibung geschlossen ist, sind die noch unerledigt gebliebenen Eintragungen in das Tarabuch des demnächst folgenden Bierteljahrs zu übertragen. Die Uebertragungen hat der Oberkontroleur oder ein anderer Oberbeamter zu prüsen und ihre Richtigkeit in dem abgeschlossenen Tarabuche zu bescheinigen. Letteres ist sodann mit den Beslägen zur Nachprüfung an die Direktivbehörde einzureichen.

Die Direktivbehorde kann im Falle bes Bedürfnisses die Führung bes Tarabuches für ben

Beitraum bes Betriebsjahrs geftatten.

f) Soll mit dem in den angeschriebenen Gefäßen befindlichen Branntwein eine Veränderung (Umfüllung, Auffüllung, Verdünnung oder dergl.) vorgenommen werden oder eine Aenderung in der Bezeichnung der Gefäße oder eine deren Eigengewicht beeinflussende Arbeit stattfinden, so ist dies vorher bei der Hebeitelle oder den im Lager anwesenden Beamten schriftlich anzumelden. Die mit Feststellungsvermerk der beaufsichtigenden Beamten zu versehenden Anmeldungen werden Beläge zum Tarabuche.

Während der Offenhaltung des Lagers haben die Ueberwachungsbeamten sich davon Ueberzeugung zu verschaffen, daß keine anderen Aenderungen an dem in den Gefäßen lagernden Brauntwein oder an der Bezeichnung oder dem Eigengewichte der Gefäße vorgenommen werden, als vorher angemeldet worden sind. Werden unangemeldete Aenderungen beobachtet, so ist über den Thatbestand eine Verhandlung aufzunehmen und dem Hauptamt zur weiteren Veranlassung vorzulegen.

Ueber die im Absat 1 und 2 bezeichneten Aenderungen ift in jedem Falle eine entsprechende

Eintragung in die Spalten 9 bis 12 des Tarabuches zu machen.

g) Bei der Abmeldung von Branntwein aus dem Privatlager hat der Lagerbesiter, sofern ihn nicht das Hauptamt aus besonderen Gründen hiervon entbindet, im Abmeldungspapier für jedes einzelne Gefäß auf Grund der ihm ausgehändigten Aussertigung des Anmeldungspapiers das im Tarabuche angeschriebene Eigengewicht und die Nummer des Tarabuches anzugeben. Der Registersührer hat diese Angaben mit dem Tarabuche zu vergleichen und erforderlichenfalls die Berichtigung unter Hinweis auf die Nummern des Tarabuches zu bewirken. Der hierüber in dem Abmeldungspapier abzugebenden Bescheinigung ist, wenn das Tarabuch in Spalte 12 einen Borbehalt bezüglich des in Spalte 6 angeschriebenen Eigengewichtes einzelner Gefäße enthält, ein entsprechender Vermert hinzuzufügen.

Die Abfertigungsbeamten haben, soweit der abgemeldete Branntwein in Gefäßen, die im Tarabuche angeschrieben sind, lagert, dei der Feststellung der Litermenge reinen Alkohols in der Regel das im Tarabuche angeschriebene Eigengewicht der abgemeldeten Gefäße zu Grunde zu legen. Enthält das Tarabuch oder das Abmeldungspapier einen entgegenstehenden Bermerk, oder hegen sie Bedenken gegen die Amwendung des angeschriebenen Eigengewichtes, so ist gemäß § 3 der Anleitung zur Ermittelung des Alkoholgehalts im

Branntwein zu verfahren.

h) Bei der Aufstellung der Bestandsanmeldung für die Lagerbestandsaufnahme sind bezüglich derjenigen Gefäße, deren Eigengewicht in dem Tarabuche sestigehalten wird, vom Lagerbesiser die Angaben aus den ihm ausgehändigten Duplikaten der Anmeldungspapiere zu Grunde zu legen, soweit nicht etwa eine den Inhalt der Gefäße verändernde Umfüllung u. s. w. stattgefunden hat. Die betreffenden Gefäße sind außerdem getrennt von allen übrigen Gefäßen nachzuweisen und einzeln nach der Zeitfolge ihrer Einzlagerung unter Angabe der Nummer des Tarabuches aufzusühren. Die Duplikate der Anmeldungspapiere sind der Bestandsaumeldung beizusügen und nach der Bestandsaufnahme dem Lagerbesiser zurückzugeben.

Die Bestandsammeldung ist — thunlichst von einem mit der Führung des Krivatlagerregisters nicht beauftragten Beamten — mit den eingereichten Duplikaten und dem Tarabuche zu vergleichen und die Uebereinstimmung oder die Berichtigung zu bescheinigen. Dabei sind die Bedenken anzugeben, die etwa nach Vermerken im Tarabuche gegen die Richtigkeit des Eigengewichtes einzelner Gefäße u. s. w. obwalten.

Bei der Bestandsaufnahme kann die Ermittelung des Alkoholgehalts auf diesenigen Gefäße beschränkt werden, bezüglich deren sestgestellt ist oder Grund zu der Annahme vorliegt, daß die in der Bestandsanmeldung angegebenen Alkoholmengen nicht der Wirklichkeit entsprechen; im Uebrigen kann die Anmeldung des Lagerbesitzers zu Grunde gelegt und die Aufnahme mittelst Zählung der Gefäße und Prüsung ihrer Bezeichnung bewirkt werden.

3. Das Hauptamt kann anordnen, daß auch in solchen Branntwein-Privatlagern, in welchen nur zeitweise Branntwein lagert, die Feststellung des entstandenen Schwundes nur einmal im Jahre erfolgt.

treffenbenfalls fit ferner in Spalie 15 auf bie Rummer ber Gintragung bes etma bafur leer in bas